Erfolg der DLRG-Taucher: Die mit Hebegurten versehene Segeljacht im Roermonder Hafen wird an die Oberfläche gehoben. Für die Lebensretter aus dem Kreis eine hervorragende Einsatzübung. Foto: SUPER

Ungewöhnliche „Rettungsaktion" der DLRG

Taucher-Team barg eine Zehn-Meter-Jacht

Erfolg nach rund vier Stunden schwieriger Arbeit im eiskalten Wasser.

Roermond/Kreis Heinsberg (red). Ungewöhnlicher „Rettungseinsatz" für acht Taucher der DLRG des Bezirks Heinsberg: In Roermond war das Team maßgeblich an der Bergung einer zehn Meter langen Segeljacht beteiligt.

Die vier Tonnen schwere Jacht war im Roermonder Hafen aufgrund von Eisschäden gesunken. Auf Bitte des Eigners hin nahmen sich die DLRG-Taucher der Bergung an.

Arbeit im Schlamm

Bevor der Schwimmkran zum Einsatz kommen konnte, um das Boot aus dem Wasser zu hieven, mußten die Taucher Zustand und Lage des Schiffes untersuchen. Da das Schiff bis zur Wasserlinie im Schlamm eingesunken war, wurde die Aufgabe der Taucher, Hebegurte umter dem Rumpf des Bootes durchzuziehen, erheblich erschwert.

Eiskaltes Wasser und Sichtweiten von maximal 50 Zentimetern behinderten zudem die Arbeit. Nach rund vier Stunden konzentrierter Arbeit sah man den Gesichtern der Taucher die Erleichterung an: Der Kran hob die Segeljacht im Roermonder Hafen an die Oberfläche, die „Rettungsübung" konnte als Erfolg gewertet werden.